

Stationen: Der Historische Friseursalon in Altenburg

Um das Jahr 1966 hatte Friseurmeister Arthur Grosse die Nase voll. Vierzig Jahre lang hatte er Haare geschritten, Locken gewickelt, Koteletten gekürzt und Bärte gestutzt. Er hatte seine Schuldigkeit für die Schönheit der Menschen getan. Grosse hängte den Kittel an den Haken, schloss die Tür ab und betrat den Laden nie wieder. Ging weg. Bei Ernest Hemingway oder Patricia Highsmith hätte ein Roman so begonnen, in der DDR ging der Mann einfach in Rente und widmete sich fortan seinem Lieblingsthema, dem Schutz der schönen Natur.

Bis zum Jahr 2002 ruhte der Friseursalon vergessen und unberührt, erst dann schloss jemand die Tür wieder auf, um nachzuschauen, was es mit diesem Salon auf sich hat, an dem alle vorbeiliefen, in den aber niemand reinschaute. Der Kittel hing – und hängt – noch da, wo Grosse ihn hingehängt hat, und alles andere ist auch noch so wie in den Jahren zuvor.

In Altenburg in Thüringen, der Stadt, die durch den Sitz des Internationalen Skatgerichts geadelt ist, schlendert der Besucher durch die Altstadt, geht auf den Brühl (kleiner Platz), vorbei am Skatbrunnen (wo Karten getauft werden, sonst wird das nichts mit dem Grand-mit-vier-Wenzel, wie man in Thüringen sagt) und kommt zu einem besonders unscheinbaren Haus. Im Erd-

geschoss liegt der Historische Friseursalon, laut Deutscher Stiftung für Denkmalpflege der einzige Salon mit dieser nahezu vollständig erhaltenen Einrichtung. Grosse hatte wohl keine Lust mehr gehabt, hinter sich aufzuräumen, als es ihn in die Natur zog.

Im Jahr 1926 hatte er seinen Salon mit Herren- und Damenabteilung eröffnet. Nach der Mode der Zeit thronten

Schneiden, hören, sagen, weitersagen

die Herren am Fenster im vorderen Raum, quasi in der Auslage, vor großformatigen Spiegeln. An den Wänden war roter und schwarzer Marmor. Die Damen dagegen saßen mit steifen Hälsen unter ihren Trockengestellen, die mit metallenen Kragenarmen den Kopf umfassten, in einer Art Warthalle zum Hof hinaus.

Alles ist erhalten: Da sind die alten, gefährlich anmutenden Handschneidegeräte. Und da hängt an einem längs gespannten Stahlseil ein ananasgroßes Gerät wie aus dem Baumarkt, der Elektromotor für den Haarschneider. Durch einen Schlauch war der vollmotorisierte Haarentferner mit dem Motor verbunden, den Arthur Grosse am Seil von ei-

nem Kunden zum nächsten schieben konnte. Dann saß vor ihm auf einem hohen gepolsterten Thron der Kunde. Dieser hatte sein Haupt bequem gegen eine Nackenstütze gelehnt, die mit einem Papierüberzug versehen war, der Kunde für Kunde von der Rolle gerissen wurde. Begleitet von einem tiefen, elektrischen Surren ging der Schnitter ans Werk.

Der Salon mit dem Kanonenofen und der Werbung für intime Latexprodukte hat Depression und Weltwirtschaftskrise, Weltkrieg und Sozialismus überstanden. Vor jedem Modernisierungsschub hat er sich weggeduckt. Das Internationale Skatgericht mochte seine Regeln ändern, Herr Grosse änderte nichts. Wahrscheinlich ist er auch sein Leben lang beim Fassonschnitt geblieben.

Aus dem Jahr 1926 gibt es noch die alten Waschbecken mit den Knebelarmaturen für heißes und kaltes Wasser, das Rasiermesser und den Lederrücken, an dem das Messer gewetzt wurde. Es gibt noch die Brennschere für die Dauerwelle der Damen und den ondulierten Herren. Dazu gehört ein kleines Bänkchen, das mit der städtischen Gasleitung verbunden ist. Die Ondulierschere wurde auf das Bänkchen gelegt, rechts und links schossen – und schießen noch – Gasflammen empor und heizten die Schere auf. Ältere Besucher werden beim Anblick dieses Instruments die alten Schmerzen an den Ohren wieder spüren, wenn die Hand des Friseurs ausrutschte. Und als sei das der Folterwerkzeuge nicht genug, fällt der Blick auf blutige Schröpfköpfe und andere chirurgische Hilfsmittel, die einst zur Ausstattung des Barbiers gehörten. Im Verkaufsständer liegt noch die Seife von früher im Angebot, dazu ein Haarwaschmittel, an das sich die Herstellerfirma Schwarzkopf kaum erinnern kann, und es hängt immer noch die Duftspur eines Haarwassers in der Luft, das nicht mehr hergestellt wird.

Vor sechs Jahren hat ein Förderverein das Haus und den Salon unter seine Fittiche genommen. Deshalb kann man ihn heute besichtigen und sich dort sogar bisweilen die Haare schneiden lassen. Und er wäre fast zu einiger Berühmtheit gekommen, als ein internationales Herrenmagazin dort Aufnahmen gemacht hat – allerdings sah man auf den Fotos später viel schimmernde Haut, hingegen kaum etwas von der Kulisse. PAUL STÄNNER

Historischer Friseursalon Altenburg, Pauritzer Straße 2, 04600 Altenburg, Tel.: 01 71 / 38 76 37 9, E-Mail: info@historischer-friseursalon.de



Einmal kringeln, bitte: Brennschere für Dauerlocken

Foto: HFA

Vom Gesang der Frösche



Wenn die Kirschen blühen, geht das Herz auf Wanderschaft. Foto aus dem besprochenen Band

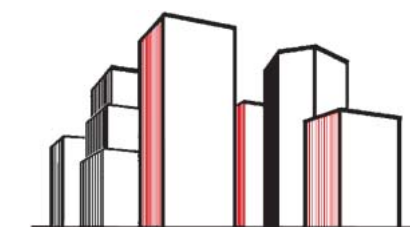
Für Japaner ist Yoshino so etwas wie ein Traum: der Ort, an dem es wild zugeht und fast immer schneit, und zugleich der Ort, an dem die Kirschbäume schöner blühen als irgendwo sonst im Lande. Für Herrscher war es ein Rückzugsort, für Pilger das Ziel ihrer Sehnsüchte. Heute kommen Touristen, vor allem im Frühjahr, wenn dreißigttausend Kirschbäume die Landschaft in ein strahlendes Weiß tauchen. Einst war Yoshino eine Provinz. Heute ist der Name nur noch für einen Berg erhalten, einen Fluss und ein kleines Dorf im Süden der Präfektur Nara, sechzig Kilometer südlich von Kyoto. Und vielleicht hat ja nicht zuletzt genau das zu dem Traum beigetragen: dass der Name völlig losgelöst über der Region schwebt.

Die holländische Fotografin Cuny Janssen hat Yoshino zweimal besucht, im Frühjahr und im Herbst. Zur Vorbereitung auf die Reise dienten ihr japanische Lyrik und Tagebucheinträge aus fast anderthalbtausend Jahren. Da steigt wie Atem der Nebel auf, während Schneeflocken sachte zur Erde schweben. Oder es fallen die Rosenblätter vom Blütenstengel und erzeugen dabei das Geräusch von Stromschnellen. Das Herz springt vor Freude aus dem Körper. Und die Holzsandalen der Besucher klappern eine wundersame Melodie auf den Brücken. Kein Wunder, dass auf jedem Fels die Frösche entzückt ihre Stimme zum Gesang erheben, wie es in einem anonymen Gedicht aus dem achten Jahrhundert heißt.

Cuny Janssen hat diese Gedichte in ihrem bibliophil gestalteten Bildband zwischen die Fotos gesetzt. Aber ihre Aufnahmen sind keineswegs Illustrationen der Texte, sondern öffnen eine eigene Welt voller Poesie. Wie hingebettet liegen moosüberwucherte Baumstämme im Herbstlaub, und wie eine Explosion wirken die Kirschblüten vor einem zartblauen Himmel. Es sind entrückende Motive, verrätselt im Nebel oder wie ein Jauchzen im gleißenden Sonnenlicht. Und mit zarten Ahornblättern in Grün und Gelb zaubert Cuny Janssen den wärmelichsten Sternenhimmel der Fotografiegeschichte. (F.L.)

„Yoshino“ von Cuny Janssen (Fotos) und Jos Vos (Text). Snoeck Verlag, Köln 2013. 59 Seiten, 19 Fotos. Gebunden, 58 Euro.

Stadtplan



Anger: „TraumWerk“ wird die Ausstellungshalle heißen, in der Hans-Peter Porsche vom Frühjahr des kommenden Jahres an seine Sammlung von historischem Spielzeug, Modellbahnen und Oldtimern präsentiert. Das Gebäude in der oberbayerischen Gemeinde im Berchtesgadener Land verfügt über eine Fläche von mehr als fünfundzwanzigtausend Quadratmetern. Auffällig ist nicht zuletzt seine Form: eine horizontal liegende Acht, die an die klassische Form von Modellbahnen und Rennstrecken erinnert. Die umfangreiche Sammlung zeigt die Vielseitigkeit und den Wandel des Spielzeugs über die Jahrzehnte. Herzstück wird eine vierhundert Quadratmeter große Modelleisenbahn mit Spurweite H0 sein, die mit Hilfe neuester Technik und in Umsetzung höchster modellbauerischer Maßstäbe durch verschiedene, wiedererkennbare Landschaftsregionen aus Bayern, Österreich und der Schweiz führt. Innerhalb der Eisenbahnanlage werden laufend bis zu vierzig in insgesamt hundertsiebenzig Zügen in Bewegung sein und dabei einen Höhenunterschied von bis zu vier Metern bewältigen. Weitere Informationen im Internet: www.hanspeterporsche.com kn

Brugellette: Im belgischen Pairi Daiza Zoo in Brugellette (Provinz Hennegau) sind nun die beiden chinesischen Pandas Hao Hao und Xing Hui ins Freigehege entlassen worden. Das Bärenpärchen wurde von der chinesischen Forschungs- und Aufzuchtstation „China Centre for research and conservation for the giant panda“, das sich um den Erhalt der Population kümmert, für fünfzehn Jahre an den Tiergarten ausgeliehen. Nur achtzehn Zoos weltweit besitzen solche Tiere. Neben den Pandabären sind im Zoo in Brugellette diese Saison einer der größten seiner Art, australische Pelikane und Tapire aus Malaysia zum ersten Mal zu sehen. Pairi Daiza wurde 2013 seiner Pflanzenpracht wegen als „Schönster Botanischer Garten Benelux 2013“ ausgezeichnet und empfing vergangenes Jahr beinahe 1,25 Millionen Besucher. kn

<p>Frankreich</p> <p>Mittelmeer Süd.fr. Weinchâteau für FeWo-Urlaub das ganze Jahr. Tel. 033-8932272 WWW.CHATEAU-DE-MASSIGNAN.COM</p> <p>Ruhe u. Erholung finden Sie in unserem FeWo in den Hochvogesen, Elsass. Tel. 076421582</p> <p>Südbretagne, Traum-Villa dir. am Meer. 10 P. Frei 19.7./2.8. Nachlass auf VB. T. 08641/63081, www.rb-tours.de/suf598</p>	<p>Spanien</p> <p>Teneriffa, traumh. Bungalov, toller Meerblick, 2 Terr. (130 m²), 90 m² Wfl., max. 4 P., 2 SZ, ruh. Lage, exkl. Einrichtung, ab 100 €. Tel. 0172/4524634</p> <p>Mallorca FeWo ab Mai frei. 01 71/38067 03</p>
<p>Italien</p> <p>Ferien in der Toskana www.tenutadellerose.de</p> <p>GARDASEE - Luganer See Lago Maggiore - Comer See Ferienhäuser u. Ferienwohnungen T. 039/3294660 www.italiareisen.de</p> <p>ROM-UMBRIEN/TOSK-MARKEN (Gün. priv. Stadthg. Rom, Besttage! Landhs. fam. Hotels! www.casclub.de, Tel. 0981/3656</p>	<p>Bayern</p> <p>Pronten/Allgäu FeWos*** mit Bergblick 07151/9390090 - www.alpengarten.de</p>
<p>Nordsee</p> <p>Keitum/Sylt, Traumwhgn. dir. am Meer, herrl. Blick, exkl. Ausst., ruhig, Hunde erl., zu jeder Jahreszeit. Tel. 0173/3116787 www.sylt-watthaus.de</p> <p>Sylter Ferienwohnungen Sylvia Jacobsen App s., Häuser, FeWo's. Ab sofort frei Tel. (04651) 26535 - Fax 26517 www.sylter-ferienwohnungen.de</p>	<p>Berlin</p> <p>Hotel am Luisenbad Berlin-Mitte zentral + ruhig, gesch. P., EZ und DZ ab 48,- €* m. DU/WC, Info 9-20 Uhr: 030/4831074 www.hotel-am-luisenbad.de *außer Messe+Großveranst.</p> <p>Gemütliche 1-Zi.-FeWo, zentral, ruhig. Tel. 030/3938539 • flinch@gmx.com</p>
<p>Ostsee</p> <p>FeWo Westerland/Sylt frei. 0171/3806703</p> <p>Sylt buchen.de</p> <p>Insel Fähr Reederei-DHH. Schick, komfortabel u. gemütlich. Noch Termine frei. Info's und freie Zeiten: Tel.: 05606/60455 www.haus-unter-reet.de</p>	<p>Mecklenburg Vorpommern</p> <p>Ferien im Gutshaus MV am Kummerower See, ab 70€/4 Pers., Garten, Sauna, Kunstskurse. www.kunstundraum.net</p>

„I have a dream.“

Martin Luther King schenkte der Welt einen Traum. Auch wenn Sie kein Friedensnobelpreisträger sind: Sie können etwas Bleibendes für die Nachwelt schaffen. Mit einem Testament oder einer Stiftung zugunsten von UNICEF. Wir informieren Sie gerne: UNICEF, Hönninger Weg 104, 50969 Köln, Tel. 0221 / 93650-252, www.unicef.de

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**Wir sagen „Danke“:
2 Jahre F.A.Z.-Online-Service**

Fast 100 000 registrierte Abonnenten

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten, und bedanken uns bei Ihnen mit einer großen Verlosung: Gewinnen Sie eine spannende Städtereise für zwei Personen nach Berlin!

Seit nunmehr zwei Jahren bietet der Online-Service der Frankfurter Allgemeinen Zeitung zahlreiche Servicevorteile für Abonnenten. Ob Urlaubsunterbrechung, Reisenachsendung oder Adressänderung – Sie erledigen alles rund um Ihr Abonnement mit nur wenigen Mausclicks. Außerdem konnten Sie sich von den zahlreichen Vorteilsangeboten und Aktionen überzeugen, die Sie als Abonnent exklusiv in unserem Online-Service „Mein Abo“ erwarten.

Gleich im Online-Service anmelden und gewinnen!*
www.faz.net/meinabo

Hauptpreis: Zwei Übernachtungen für zwei Personen im 5-Sterne-Luxushotel Grand Hyatt im Herzen Berlins inklusive Hyatt-Frühstück, Nutzung des Clubs Olympus Spa & Fitness, Dinner im „mesa Restaurant“ und 500 € Reisetaschengeld.

2. bis 11. Preis: Je eine Hülle für das iPhone (ab Version 5) im exklusiven F.A.Z.-Design.

In Kooperation mit **GRAND HYATT** BERLIN

*Die Teilnahme an der Verlosung ist ausschließlich über den Online-Service unter www.faz.net/meinabo möglich. Ausführliche Informationen für Ihre erste Anmeldung finden Sie unter www.faz.net/online-service. Teilnahmechluss ist der 27. April 2014. Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der beteiligten Kooperationspartner sowie deren Angehörige sind teilnahme-, aber nicht gewinnberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barabgeltung ist nicht möglich, eigene Anreise.

SAGEN SIE NICHT, SIE HÄTTEN SCHON ALLES ERLEBT.

Ihre unvorstellbaren Abenteuer beginnen hier: chamaeleon-reisen.de

Chamaeleon
Die Reise Ihres Lebens.

INTERCHALET
Tel. (0761) 2100 77, Fax (0761) 2100 154 79021 Freiburg, Postfach 5420

Der Ferienhaus-Spezialist
OSTSEE/NORDSEE

- Ferienhäuser und Ferienwohnungen in den schönsten Ferienorten an der Nord- und Ostseeküste.
- Sommerkatalog 2014 kostenlos in Ihrem Reisebüro.

interchalet.com

+++ FAZ./F.A.Z. Druckkontrollmerkmal +++

WAN-IFRA Color Quality Club 2014-2016 154

unicef
Gemeinsam für Kinder